

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Hans-Michael Goldmann,
Horst Friedrich (Bayreuth), Dr. Karlheinz Gutmacher, weiterer Abgeordneter
und der Fraktion der FDP
– Drucksache 14/6900 –**

Reformpläne für die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung

Im Sommer war der Presse zu entnehmen, dass das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (BMVBW) plant, die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung zu reformieren. Es war zu lesen, dass sehr viele Dienstposten durch Privatisierung von Aufgaben entfallen sollen; das hat zu erheblichen Verunsicherungen bei der Belegschaft der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung geführt.

Vorbemerkung

Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) wurde in den Jahren 1976–78 einer großen äußeren Reform unterzogen. In der Folgezeit wurden ergänzend dazu unterschiedliche Aufgabenbereiche der WSV organisatorisch untersucht und optimiert. 1995 entwickelte weitere Reformvorschläge befinden sich zurzeit in der Umsetzung, die bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode im wesentlichen abgeschlossen sein soll. Das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen hat 1999 ein Gutachten „Entwicklungskonzepte für eine zukunftsorientierte WSV – Konzentration der WSV auf Kernaufgaben –“ in Auftrag gegeben, dessen Ergebnisse zurzeit ausgewertet werden.

1. Treffen die Berichte zu, wonach das BMVBW plant, die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung zu reformieren?

Ja. Der Reformprozess wird fortgeführt.

2. Was sollen die Kernpunkte dieser Reform sein?

Die wesentlichen Punkte der WSV-Reform sind:

- Delegation operativer Aufgaben möglichst auf die unterste Verwaltungsebene (Ortsbehörden),
- Bündelung sektoraler Fach- und Unterstützungsaufgaben,
- Integration geeigneter Maßnahmen aufgrund des Kernaufgaben-Gutachtens,
- Ermittlung von Kooperationspotenzialen und Organisation geeigneter Kooperationen,
- Einführung eines Controllings,
- Aufbau eines Personalmanagements sowie
- Anpassung der inneren Aufbauorganisation der einzelnen Behörden.

3. Wann veröffentlicht das BMVBW seine Reformpläne?

Es wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

4. Trifft es zu, dass das BMVBW plant, Aufgaben der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung zu privatisieren?
5. Welche Aufgaben der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung können nach Ansicht des BMVBW privatisiert werden?
6. Wie viele Dienstposten entfallen durch eine Privatisierung von Dienstleistungen?

Wegen des Sachzusammenhanges werden die Fragen 4, 5 und 6 gemeinsam beantwortet:

Eine Strategie zur Privatisierung der WSV wird vom BMVBW nicht verfolgt.

7. Wie viele Dienstposten wurden wegen der Reformpläne bislang nicht besetzt?

Wegen der Reformpläne blieben bisher keine Dienststellen unbesetzt.

8. Gibt es Schätzungen, wie viele Arbeitsplätze bei einer Privatisierung von Aufgaben im privaten Arbeitsmarkt entstehen?

Nein